

dichtbevölkerten Region waren, wie wir schon gesagt haben, Kägen und Käzchen keine so ungewöhnliche Erscheinung, daß dadurch weitere Nachforschung angeregt worden wäre.

Es kann seltsam erscheinen, daß Gerty die Freiheit genoß, ihre ganze Zeit mit Spielen zuzubringen. Die meisten Kinder der ärmern Volksklasse lernen schon, während sie noch klein sind, auf irgend eine Weise nützlich sein. Man sieht auf den Straßen Boston's eine Menge kleiner nur erst wenige Jahr alter Geschöpfe an den Höfen und Hausthüren, beladen mit einem großen Bündel Reisholz, einem Korb Hobelspäne, oder noch häufiger einem derben, noch kleineren Kinde, welches sie fast den ganzen Tag zu warten und zu pflegen haben. Oft haben wir diese kleinen Plackhölzer bemitleidet und ihr Loos sehr hart gefunden. Aber dennoch ist dies nicht das Schlimmste in der Welt; solche Kinder sind weit besser daran, als Gerty, welche gar nichts zu thun hatte und die Freude, irgend Jemandem nützlich zu sein, noch gar nicht kannte. Man Grant hatte keine kleinen Kinder, und da sie eine sehr thätige Frau war, die von den Dienstleistungen der Kinder keine große Meinung hatte, so versuchte sie niemals Beschäftigung für Gerty zu finden und sah es weit lieber, wenn sie ihr nur aus den Augen ging, so daß Gerty mit Ausnahme des täglichen Milchholens gar nichts zu thun hatte, was für sie eine fruchtbare Quelle der Unruhe und Unzufriedenheit war, selbst wenn sie mit keinem andern Uebel zu kämpfen gehabt hätte.

Man war eine Schottin, nicht mehr jung und von einer Gemüthsart, die, von jeher nicht gut, mit den Jahren immer schlimmer und schlimmer ward. Sie hatte das Leben von der rauhesten Seite kennen gelernt, hatte stets viel arbeiten müssen und stand in dem Rufe einer thätigen, ordentlichen Frau, die etwas vor sich zu bringen wisse. Ihr Mann war seines Handwerks ein Zimmermann, aber sie verleidete ihm seine Häuslichkeit so, daß er seit Jahren mit zur See gegangen war. Sie wusch für die Leute und hatte einige Kostgänger, womit sie so viel verdiente, daß sie bequem davon hätte leben können, wenn nicht ihr Sohn, ein lieberlicher junger Mensch, der in seiner Kindheit durch die ungeschickte Erziehung, die ihm seine Mutter gegeben, verdorben worden war, immer nicht bloß seinen Verdienst, sondern auch einen großen Theil von dem seiner Mutter verschwendet hätte, obgleich er ein sehr geschickter Arbeiter war, wenn er sonst fleißig sein wollte. Man hatte, wie wir schon gesagt haben, ihre Gründe, Gerty zu behalten, wiewol dieselben nicht so stark waren, daß sie dadurch abgehalten worden wäre, manchmal zu wünschen, sich dieser Last entledigen zu können.

### 3. Trost in Leiden.

Lieb' und Erbarmen ist auf Deinem Wege Dir  
Begegnet, armes Unglückskind.

Wordsworth.

Als Gerty ihr Käzchen seit ungefähr einem Monat hatte, zog sie sich durch das lange Verweilen in Feuchtigkeits und Regen eine heftige Erkältung zu und Man, welche fürchtete, noch mehr Mühe mit ihr zu haben, wenn sie ernstlich krank würde, befahl ihr, im Hause zu bleiben und sich in der warmen Stube aufzuhalten, wo sie arbeitete. Gerty hatte einen fürchterlichen Husten und es wäre für sie eine große Wohlthat gewesen, den ganzen Tag am Feuer sitzen zu dürfen, wenn sie nicht Angst um ihr Käzchen gehabt hätte, denn sie fürchtete,